Der Magistrat

rüsselsheim am main

V O R L A G E

an die
Stadtverordnetenversammlung

| Eingang | | DS.-Nr. | **773/16-21** |
|---|---|---|---|
| | | | |
| AuslB | ÄR | SozIJA | KSSpA |
| | | | |
| PBUA | OBR | HuFA | StV |
| | | | |

**Betreff:** **Bericht zum Antrag der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2020 zur Umsetzung des Sofortprogramms für die Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten**
**Bezug: Antrag der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2020**

**M-Nr.:** **300/20**

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Vorlage mit der Bitte um Beschlussfassung zu:

## I. Beschlussvorschlag:

**A. Kenntnisnahme:**
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den nachfolgenden Bericht zum Antrag der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2020 zur Umsetzung des Sofortprogramms für die Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten zur Kenntnis.

**B. Beschluss:**
Die Stadtverordnetenversammlung erklärt den Antrag vom 25.06.2020 für erledigt.

## II. Begründung

### A. Ziel
Die im Rahmen des Sofortprogramms des Bundes und des Landes zur Verfügung gestellten Mittel werden vollumfänglich genutzt, um die Schüler*innen der Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main mit digitalen Endgeräten auszustatten.

### B. Hintergrund
er Bund und die Länder stellen im Rahmen des DigitalPakt Schule Mittel in einem Sofortprogramm zur Verfügung, um digitale Endgeräte in Schulen zur Unterstützung des Distanzunterrichts bereitzustellen. Konkreter Anlass ist die breite Einführung des Distanzunterrichts gewesen. Hier hat sich gezeigt, dass viele Schüler*innen nicht oder nur eingeschränkt am Distanzunterricht teilnehmen konnten, da ihnen keine digitalen Endgeräte zur Verfügung standen. Diese Schüler*innen sollen mit dem Sofortprogramm unmittelbar mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden.

## C. Beschlusshistorie
Die Stadtverordnetenversammlung hat am 25.06.2020 den beigefügten Antrag beschlossen.

## D. Problem
Das Land hat kurz vor den hessischen Sommerferien 2020 in einem Anschreiben über die Verteilung der Mittel des Sofortprogramms informiert. Die Umsetzung musste kurzfristig erfolgen und eine Antragsstellung war nicht notwendig. Auch eine gesonderte Bewilligung war von Seiten des Landes nicht vorgesehen.

## E. Auswirkungen auf Dritte
Die erworbenen digitalen Endgeräte werden als Dauerleihgabe des Medienzentrums der Stadt Rüsselsheim am Main den Schulen zur Verfügung gestellt und unterstützen diese insbesondere bei der Umsetzung von Distanzunterricht.

## F. Lösung
Die zur Verfügung gestellten Mittel werden in vollem Umfang für die Bereitstellung digitaler Endgeräte ausgeschöpft. Der nachfolgende Bericht gibt Auskunft über die Bearbeitung des Antrags der Stadtverordnetenversammlung:

***1.*** *Der Magistrat wird beauftragt, die von Bund und Land zur Verfügung gestellten Mittel zur Anschaffung von digitalen Endgeräten zur Ausleihe an Schüler*innen und für den schulischen IT Support im vollem Umfang in Anspruch zu nehmen.*

**Zu 1:** Das Sofortprogramm des Bundes und des Landes im Rahmen des DigitalPakts Schule sieht in Kooperation mit dem Schulträger die Beschaffung von digitalen Endgeräten zur Nutzung durch Schüler*innen für den Distanzunterricht vor.

Die Fördermittel des Sofortprogramms für die Stadt Rüsselsheim am Main in Höhe von 759.383 € setzen sich wie folgt zusammen:
- Bundeszuschuss: 565.242 €
- Landeszuschuss: 131.336 €
- Plus Eigenanteil des Landes: 62.805 € (10%)

Der Schulträger trägt keinen Eigenanteil.

Die Mittel werden in vollem Umfang verausgabt. Es können 1.100 IPADs plus Zubehör, sowie die Konfiguration und der Support der Endgeräte finanziert werden.
Noch während der Sommerferien (33. und 34. Kalenderwoche) konnte mit der Auslieferung von 700 IPads für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main begonnen werden. Die Bestellung von weiteren 400 IPads ist erfolgt. Die Auslieferung erfolgt voraussichtlich ab der 44. Kalenderwoche.

***2.*** *Der Bedarf der Schüler*innen für digitale Endgeräte (z.B. Tablets für Grundschulen/Laptops ab der Sek. I) ist über die Schulen bis zu Beginn der hessischen Sommerferien abzufragen.*

**Zu 2:** Alle Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main wurden zu Beginn der Sommerferien bezüglich ihrer Einschätzungen zum Bedarf an digitalen Endgeräten für diejenigen Schüler*innen befragt, die nicht am Distanzunterricht teilnehmen konnten. Die Befragung zeigte, dass der Anteil an Schüler*innen mit einem entsprechenden Bedarf bei ca. 5% lag.

***3.*** *Die digitalen Endgeräte werden auf Grundlage der Bedarfsermittlung angeschafft. Alle Schüler*innen, die die Berechtigungsvoraussetzung gemäß dem Gesetz zur Förderung der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur an hessischen Schulen (Corona-Kommunalpaket-Gesetz) erfüllen, stellt der Schulträger Rüsselsheim digitale Endgeräte für das Homeschooling als Leihgerät zur Verfügung. Die Ausgabe der Leihgeräte an Schüler*innen soll möglichst unbürokratisch erfolgen.*

**Zu 3:** Auf Grundlage der Bedarfsermittlung und begleitenden Gesprächen mit den Schulen wurde ein Schlüssel zur Verteilung der Geräte erstellt. Kriterien für die Verteilung waren die Schüler*innenzahl, Rückmeldungen dazu, welche Schüler*innen in den vergangenen Wochen nicht am digitalen Unterricht (Distanzunterricht) teilnehmen konnten, eine Mindestzahl (mindestens 10 St. pro Schule) und ein Rundungsverfahren.

Die Anzahl der Geräte je Schule wurde folgender Maßen festgesetzt:

| | **Anzahl IPads erste Verteilung 33. und 34.KW:** | **Anzahl IPads zweite Verteilung ab 44.KW:** | **Anzahl der erworbenen Geräte im Sofortprogramm** |
|---|---|---|---|
| **Albrecht-Dürer-Schule** | 30 | 10 | **40** |
| **Alexander-von-Humboldt-Schule** | 75 | 20 | **95** |
| **Borngrabenschule** | 20 | 10 | **30** |
| **Eichgrundschule** | 30 | 10 | **40** |
| **Friedrich-Ebert-Schule** | 10 | 3 | **13** |
| **Georg-Büchner-Schule** | 45 | 14 | **59** |
| **Gerhart-Hauptmann-Schule** | 45 | 14 | **59** |
| **Goetheschule** | 20 | 10 | **30** |
| **Grundschule Hasengrund** | 25 | 10 | **35** |
| **GS Innenstadt** | 25 | 10 | **35** |
| **GS Königstädten** | 35 | 10 | **45** |
| **Immanuel-Kant-Schule** | **90** | 25 | **115** |
| **Max-Plank-Schule** | 90 | 25 | **115** |
| **Otto-Hahn-Schule** | 20 | 10 | **30** |
| **Parkschule** | 10 | 3 | **13** |
| **Sophie-Opel-Schule** | 80 | 20 | **100** |
| **Schillerschule** | 15 | 10 | **25** |
| **Helen-Keller-Schule** | 10 | 10 | **20** |
| **Zwischensumme** | **675** | **225** | **900** |
| **Medienzentrum** | 25 | 175 | **200** |
| **Gesamt** | **700** | **400** | **1100** |

200 IPads werden im Medienzentrum zur Ausleihe vorgehalten, um im Falle einer temporären Ausweitung des Distanzunterrichts auf ganze Klassen oder Jahrgänge reagieren zu können. Außerdem werden ca. 28 IPad-Koffer mit einer Kapazität für je 10 IPads angeschafft.

***4.*** *Der Magistrat wird beauftragt zu ermitteln, ob über diesen Personenkreis hinaus vor dem Hintergrund der Coronakrise weiterer Bedarf an Leihegeräten besteht.*

**Zu 4:** Vor dem Hintergrund des Sofortprogramms wurden zahlreiche Gespräche mit dem hiesigen Medienzentrum, Medienzentren anderer Städte und Landkreise, dem Hessischen Kultusministerium, anderen Schulträgern und nicht zuletzt mit den Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main geführt. Zweck der Gespräche war es nachzuvollziehen, wie das Sofortprogramm effizient umgesetzt werden kann, welche Ausstattung die Geräte haben sollten und welche Kriterien zur Verteilung herangezogen werden konnten.
Insgesamt reichen die im Sofortprogramm zur Verfügung gestellten Mittel aus, um akut im Rahmen der Corona-Pandemie betroffene Schüler*innen zu erreichen. Die weitere Entwicklung der Bedarfe hängt von der Dynamik des Infektionsgeschehens und den damit verbundenen Folgen für die Gestaltung des Schulunterrichts ab.

***5.*** *Bei Bedarf werden für Lehrkräfte ebenfalls Leihgeräte zur Verfügung gestellt. Eine Finanzierung hierfür muss jedoch zu 100% durch das Land Hessen erfolgen.*

**Zu 5:** Der Bund und die Länder stimmen derzeit eine Finanzierung zur Ausstattung der Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten ab. Noch in diesem Schuljahr stellt das Land den Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main Mittel zum Erwerb von Lizenzen für Videochatprogramme zur Verfügung. Die Stadt begleitet diesen Prozess mit der Beratung der Schulen. Grundsätzlich gilt jedoch, dass Lehrkräfte Bedienstete des Landes sind und ihre Ausstattung nicht durch die Schulträger finanziert werden kann.

***6.*** *Das Medienzentrum wird beauftragt, ein Angebot für technische Schulungen im Umgang mit den digitalen Endgeräten für al30530le Bildungsarbeiter*innen anzubieten. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Erarbeitung eines Verleihkonzeptes für digitale Endgeräte über das Medienzentrum sinnvoll ist.*

**Zu 6:** Das Medienzentrum der Stadt Rüsselsheim vertritt die Stadt Rüsselsheim am Main als Leihgeber in der Ausleihe der IPads an die Schüler*innen. Für die Schulen fungiert es als erste Anlaufstelle bei Fragen nach Support, Beratung über die Softwareausstattung und im Hinblick auf den Bedarf an Schulungen. Das Medienzentrum kooperiert mit dem Team Medienbildung des staatlichen Schulamtes, wo ebenfalls Fortbildungsangebote gebucht werden können, die den Schulen regelmäßig zur Kenntnis gegeben werden.
Den Schulen wurden neben einem Musterausleihvertrag eine Handreichung und allgemeine Informationen zur Verfügung gestellt. In der Ausgabe der Geräte an Schüler*innen und der etwaigen Nutzung der Geräte im Präsenzunterricht agieren die Schulen in eigener Verantwortung. Die Stadt Rüsselsheim am Main setzt damit als Schulträger auf ein Verfahren, dass die Schulen entlastet, die Kompetenz der Klassenlehrkräfte nutzt und die Ausgabe der Geräte nicht an bürokratische Nachweise zur Bedürftigkeit prüft. Dies wurde von vielen Schulen explizit begrüßt.

## G. Kosten

Dem Schulträger Rüsselsheim am Main entstehen keine weiteren Kosten.

## H. Auswirkungen auf das Klima

Die Umsetzung des Sofortprogramms hat keine Auswirkungen auf das Klima.

## I. Anlage:

Antrag vom 25.06.2020

Rüsselsheim, den 22.09.2020

Udo Bausch
Oberbürgermeister